

## **Beschluss des Landrats vom 26.01.2023**

Nr. 1984

### **27. Überfüllter Kindernotfall und Kostendeckende Finanzierung von Kinderspitälern** 2022/540; Protokoll: bw

**Marc Scherrer** (Die Mitte) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

**Marc Scherrer** (Die Mitte) möchte selbst nicht diskutieren, dies aber anderen Personen ermöglichen. Für den Interpellanten besteht deshalb kein Diskussionsbedarf, da das Thema anlässlich der letzten Volkswirtschafts- und Gesundheitskommissionssitzung besprochen wurde. Die Kommission kam zum richtigen Schluss, eine Vertretung des UKBB an die nächste Kommissionssitzung einzuladen, um unter anderem die in der Interpellation erwähnten Punkte vertieft zu besprechen.

**Christina Jeanneret-Gris** (FDP) gibt zu bedenken, dass einerseits die Antwort der Regierung in die richtige Richtung gehe. Andererseits wird Geld allein nicht alle Probleme lösen. Vor etwa einem Jahrzehnt wurden zwei bis drei Spitäler in eines verwandelt. Kaum war das UKBB gebaut, konnte man bereits feststellen, dass es zu klein war. Es gibt also eine längere Vorgeschichte zum aktuellen Problem. Es handelte sich um eine Sparmassnahme, die vom Souverän beschlossen wurde. Nun lebt man mit dieser Situation. Richtig ist sicherlich, dass es einen Runden Tisch gibt. Es muss zusammen mit Basel-Stadt eine Lösung gefunden werden. Zusammenarbeit ist auch mit Haus- und Kinderärzten nötig, die nicht im Spital selbst tätig sind. Das Zauberwort lautet Triage. Diese kann telefonisch oder per Videokonferenz vorgenommen werden. Der Ansturm an Kindernotfällen muss in geordnete Bahnen gelenkt werden können. Aber nochmals: Die Ursachen des Problems liegen etwa zehn Jahre zurück. Damals gab es zwei Notfälle, nun nur noch einen.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---